



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar	14.11.2022	0625/22 - I/202 -
---------------------------------------	------------	-------------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	21.11.2022		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Finanz- und Wirtschaftsausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar

3. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung der Stadt Wetzlar

Anlage/n:

1. Entwurf einer 3. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung der Stadt Wetzlar
2. Synoptische Gegenüberstellung der durch die Neufassung betroffenen derzeitigen Satzungsbestimmungen und der neuen Satzungsbestimmungen

Beschluss:

Die 3. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung der Stadt Wetzlar wird in der anliegend beigefügten Fassung beschlossen.

Wetzlar, den 14.11.2022

gez. Kortlüke

Begründung:

Die Wasserversorgungssatzung der Stadt Wetzlar vom 06.10.2010 wurde letztmals im März 2017 geändert (2. Änderungssatzung vom 16.03.2017, in Kraft getreten zum 01.04.2017). Anlass war u. a. die Änderung der in § 16 enthaltenen Benutzungsgebühren.

Gegenstand der vorliegenden 3. Änderungssatzung, deren Inkrafttreten zum 01.01.2023 vorgesehen ist, ist die aus einer zwischenzeitlich eingetretenen deutlichen Steigerung der Aufwendungen des Eigenbetriebes für den Wasserbezug resultierende weitere Anpassung der in § 16 enthaltenen Benutzungsgebühren. Darüber hinaus ist eine Anpassung der in § 21 enthaltenen Grundstücksanschlusskosten vorgesehen.

Wasserbezugskosten:

Der Wasserbezug des Eigenbetriebes (2.750 Tm³ in 2021) erfolgt zu rund 75% vom Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW) und zu rund 25% durch Eigenförderung der enwag. Seitens des ZMW erfolgte bereits 2022 eine Erhöhung der Wasserbezugsgebühren, aus der sich für den Bereich der Stadt Wetzlar gegenüber dem Vorjahr eine Aufwandserhöhung von rund 356 T€ pro Jahr ergibt. Für 2023 hat der ZMW eine weitere Erhöhung angekündigt, die den Aufwand der Stadt Wetzlar für den Wasserbezug nochmals um rund 202 T€ pro Jahr erhöht. Als Ursache hierfür verweist der ZMW auf die deutlich gestiegenen Energie-, Material- und Personalkosten.

Auf der Grundlage dieser ab 2023 entstehenden Mehraufwendungen für den Wasserbezug in Höhe von rund 558 T€/a gegenüber 2021 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG im Auftrag des Eigenbetriebes eine den kommunalabgabenrechtlichen Vorschriften entsprechende Kalkulation der Wassergebühren in der Stadt Wetzlar für das Jahr 2023 erstellt. Hieraus ergibt sich nach bisher nahezu 6-jähriger Gebührenstabilität ab dem 01.01.2023 eine kostendeckende Wassergebühr in Höhe von 2,40 €/m³ netto (bisher: 2,30 €/m³ netto).

Für einen 3-Personen-Haushalt mit einem jährlichen Durchschnittsverbrauch von 150m³ Trinkwasser und einem Zähler der Standardgröße Q3=4/QN 2,5 ergeben sich hierdurch Mehrkosten von 16,05 € brutto pro Jahr (+3,62%).

Ein diesem Jahresverbrauch zugrunde liegender Vergleich der Wassergebühren in der Stadt Wetzlar mit Umfeldkommunen ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Wasser- gebühr in €	2020				2023				
	Arbeitse ntgelt m³ netto	Grundentge lt/Jahr Q3=4 /QN 2,5 netto/Jahr	Gesamt-		Arbeitse ntgelt m³ netto	Grundentge lt/Jahr Q3=4 /QN 2,5 netto/Jahr	Gesamt-		
			<u>netto</u>	<u>brutto</u>			<u>netto</u>	<u>brutto</u>	
			150 m³* /Jahr	150 m³* /Jahr			150 m³* /Jahr	150 m³* /Jahr	
Sinn	2,80	16,20	436,20	466,73	2,80	16,20	436,20	466,73	
Aßlar	2,67	15,96	416,46	445,61	2,67	15,96	416,46	445,61	
Wetzlar	2,30	69,12	414,12	443,11	2,40	69,12	429,12	459,16	+3,62 %
Ehringshsn.	2,76	0,00	414,00	442,98	2,76	0,00	414,00	442,98	
Leun	2,58	12,24	399,24	427,19	2,58	12,24	399,24	427,19	
Solms	2,01	79,92	381,42	408,12	2,01	79,92	381,42	408,12	
Gießen	1,92	36,60	324,60	347,32	1,92	36,60	324,60	347,32	

Quelle: <http://wassermonitor-hessen.wifor.com/>

*angenommener Durchschnittsverbrauch eines 3-Personen-Haushaltes

Grundstücksanschlusskosten:

Die in § 21 Absatz 1 enthaltenen Gebührensätze für die Herstellung von Grundstücksanschlüssen sind seit 2010 unverändert geblieben. Nach Aussage des Netzbetreibers enwag energie- und wassergesellschaft mbh (enwag) sind die Kosten für die hiermit verbundenen Arbeiten in allen Positionen (Tiefbau-, Lohn- und Materialkosten) zwischenzeitlich massiv gestiegen. Eine Anpassung der Gebühren für die Herstellung von Grundstücksanschlüssen auf das für diese Leistungen von der enwag aktuell kalkulierte Entgeltniveau ist daher erforderlich. Beispielfhaft ergeben sich für einen Wasserhausanschluss mit einer Länge von 10m und einem Anteil an befestigter Oberfläche von 50% unter Berücksichtigung der neuen Gebührensätze Anschlussgebühren in Höhe von 2.250 €, bisher lagen diese Gebühren bei 1.500 €. Die bisherigen und die neuen Gebührensätze sind aus der synoptischen Gegenüberstellung (Anlage 2) ersichtlich.

Die Betriebskommission des Eigenbetriebs Wasserversorgung Wetzlar hat der Satzungsänderung in ihrer Sitzung am 09.11.2022 mehrheitlich zugestimmt.